



## Reifencontainer absichern.

**Mangels unzureichender Lagerkapazitäten in Gebäuden greifen Autohäuser bei der Lagerung von Neureifen und Radsätzen häufig auf Seecontainer zurück. Aufgrund hoher Schadenrisiken sollten hierbei gezielte Sicherungsmaßnahmen umgesetzt werden.**

## Hohe Schadenrisiken bei Containern.

Die zeitweilige Einlagerung von Winter- bzw. Sommerreifen der Kunden gehört längst zu den Standarddienstleistungen von Autohäusern. Dieser Service wird in erster Linie als Kundenbindungsinstrument eingesetzt.

Die Praxis zeigt: Läger und Werkstätten sind oftmals nicht darauf ausgelegt, eine größere Anzahl von Reifen oder Rädern vorzuhalten. Viele Autohäuser weichen daher auf Containerlösungen aus. Insbesondere gebrauchte Seecontainer werden aufgrund ihrer spezifischen Vorteile eingesetzt: Sie verfügen über eine hohe Lagerkapazität, sie sind flexibel aufzustellen und für den Aufbau wird in der Regel keine Baugenehmigung benötigt. Außerdem ist ihre Anschaffung relativ kostengünstig.

Jüngste Schadenerfahrungen von HDI zeigen allerdings, dass sogenannte Pkw-Teileentwendungen zunehmend an Bedeutung gewinnen. Eine große Rolle spielt hier der Diebstahl von kompletten Radsätzen. Nicht nur Räder von einzelnen im Freibereich abgestellten Pkws werden dabei demontiert, sondern regelmäßig auch Reifencontainer aufgebrochen – mit erheblichen Schadenfolgen.

Beispiel: Wird ein im Autohausbereich häufig anzutreffender 40-Fuß-Seecontainer komplett ausgeraubt, kann schnell ein Schaden von über 50.000 Euro entstehen.

Da Räder mit hochwertigen Aluminiumfelgen zur bevorzugten Diebesbeute gehören, sind bei einem Aufbruch mehrerer Container sogar Schäden im sechsstelligen Bereich realistisch.

Die Praxis zeigt jedoch auch, dass der notwendigen mechanischen Sicherung der Container – trotz vielfach hoher Lagerwerte – zu wenig Beachtung beigemessen wird. Unzureichend gesicherte Reifencontainer stellen aber grundsätzlich ein einfaches und äußerst lukratives Ziel für Diebe dar.

Zudem können mangelhafte Containersicherungen, die eine Entwendung von Reifen oder Radsätzen erleichtern, zu eingeschränkten Deckungen und reduzierten Schadenzahlungen der Versicherer führen.

Die wesentliche **Schwachstelle** und somit der Hauptzielpunkt bei Aufbrüchen liegt im Bereich der **herstellereitigen Containerverriegelung**. So ist oftmals:

- die Qualität der eingesetzten Vorhängeschlösser nicht ausreichend (z. B. lassen sich einfache Messing-Schlösser bereits mit einem Bolzenschneider leicht aufbrechen).
- der Schließhebel der Containerverriegelung nicht ausreichend stabil bzw. gesichert.

## Reifen und Radsätze sicher einlagern.

Aus sicherheitstechnischer Sicht gilt daher: Sollen Container zur Einlagerung von Kundenradsätzen eingesetzt werden, sind diese durch angemessene mechanische Sicherungen vor Einbruchdiebstählen zu schützen.



Einen mechanischen Grundschutz gegen Aufbrüche bieten zunächst sogenannte Sicherheitsvorhängeschlösser. Hierbei handelt es sich um hochwertige Vorhängeschlösser aus gehärtetem Stahl, die gleichzeitig einen erhöhten Aufbohr-/Zieh- und Picking-Schutz\* aufweisen.

### Geignet sind beispielsweise folgende Sicherheitsvorhängeschlösser:

- ABUS GRANIT (z. B. Typ 36/55, 37/55, 37/60 oder Plus 37)
- Burg Wächter Alpha 800 und 900
- PL 350 des finnischen Herstellers ABLOY

Da allerdings die Schließhebelaufnahmen der Containertüren oft keinen ausreichenden Schutz gegen mechanische Aufbruchversuche bieten, ist aus sicherheitstechnischer Sicht zusätzlich der **Einsatz einbruchhemmender Containerverschlüsse** nachdrücklich zu empfehlen.

## Einbruchhemmende Verschlüsse bevorzugen.

Bei diesen Systemen handelt es sich um die Kombination eines Sicherheitsvorhängeschlosses und einer massiven Schlossabdeckung aus gehärtetem Stahl (z. B. VIEDU 2000, siehe Foto).



\* Öffnen von Schlössern ohne Schlüssel mithilfe mechanischer oder elektrischer Aufsperrwerkzeuge  
Quelle: Busch, HDI

Die aus zwei Teilen bestehende Schlossaufnahme/-abdeckung wird dabei nicht im Bereich der werkseitigen Containerverriegelung angebracht. Vielmehr wird sie türmittig an den Innenkanten der beiden Containertüren montiert. Dabei kann der Verschluss entweder verschraubt oder angeschweißt werden.

Entscheidend für das Autohaus: Die einbruchhemmenden Containerverschlüsse weisen einen erhöhten Aufbruchschutz auf. Denn ein Angriff auf den Bügel des Vorhängeschlosses ist nahezu unmöglich.

Bei der Wahl **einbruchhemmender Containerverschlüsse sollte auf VdS-anerkannte Systeme** zurückgegriffen werden. Produktvielfalt und Anbietersauswahl sind allerdings begrenzt.

Informationen über VdS-anerkannte Produkte finden Sie unter: [www.vds.de](http://www.vds.de)

Ergänzend zur notwendigen mechanischen Sicherung ist es ratsam, den Einbruch-/Diebstahlschutz von Reifencontainern durch den zusätzlichen Einsatz einer Einbruchmeldeanlage mit Bewegungsmeldern im Inneren und Aufschaltung auf einen ständig besetzten Wachdienst noch einmal deutlich zu erhöhen.